



Hochwasserrisiken bewältigen

Bürger sensibilisieren und Akzeptanz schaffen

Maßnahmen zur Information
und Beteiligung der
Bevölkerung in Ihrer Kommune

Ansprechpartner und Kontakt

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Hannover-Hildesheim
An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim

Telefon: 05121/509-0 (Zentrale)

E-Mail:
corinna.forberg@nlwkn-hi.niedersachsen.de
markus.anhalt@nlwkn-hi.niedersachsen.de
Internet: www.nlwkn.niedersachsen.de

Die umfassende **Broschüre zum Thema
„Hochwasserrisiken bewältigen – Information
und Beteiligung der Öffentlichkeit“**
mit Beschreibungen der Maßnahmen ist beim
NLWKN unter der E-Mail Adresse:
corinna.forberg@nlwkn-hi.niedersachsen.de oder
markus.anhalt@nlwkn-hi.niedersachsen.de erhält-
lich und steht zum Download unter
www.nlwkn.niedersachsen.de zur Verfügung.

**Der Maßnahmenkatalog ist innerhalb des KLIFWA-
Vorhabens entstanden** – ein Projekt aus dem Verbund-
projekt „Klimafolgenforschung in Niedersachsen (KLIFF)“
gefördert vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

www.iww.uni-hannover.de/KLIFWA
www.kliff-niedersachsen.de



Stand: August 2013

Foto- u. Abbildungsnachweis: NLWKN

Weitere Beispielmaßnahmen

INFORMATION

- Internetportal
- Fachausstellungen
- Bürgerjournalismus
- Infobroschüren / Flyer
- etc.

KONSULTATION

- Einwohnerfragestunden
- Befragungen / Meinungsbild
- Bürgerforen
- Bürgerbeauftragte
- etc.

MITBESTIMMUNG DER BÜRGER

- Arbeitsgruppen / Arbeitskreise
- Bürgerbegehren (Volksbegehren)
- Hochwasser-Abwehr-Übungen
- Interessensvertretungen durch
Bürgerinitiative
- etc.

Hochwasserrisiken bewältigen – Information und Beteiligung der Öffentlichkeit

Für erfolgreiche Hochwasserschutzmaßnahmen sind alle Akteure gefragt: Land, Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger. Sie sind in das Geschehen einzubinden. Ziel muss es sein, die Öffentlichkeit gegenüber Hochwasserrisiken zu sensibilisieren. Die Zuständigkeit hierfür liegt im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge bei den Kommunen (vgl. § 2 Abs. 2 NComVG). Unterstützend steht der NLWKN den Kommunen zur Seite und zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie die Bevölkerung über Hochwasserschutzprojekte aufgeklärt und aktiv an der Umsetzung beteiligt werden kann (siehe Abbildung 1).

Beschreibungen und Hinweise zu den Maßnahmen sollen den Akteuren die Auswahl einer geeigneten Methode erleichtern. Hierzu hat der NLWKN im Rahmen des Projektes KLFWA einen Maßnahmenkatalog zur Unterstützung der Kommunen erstellt (Bezug siehe Kontakt).



Information und Beteiligung - Vorteile für Ihre Kommune -

Hierbei ist abzuwägen welche Maßnahme für die jeweilige Kommune bzw. das betroffene Risikogebiet geeignet ist und inwieweit die Bevölkerung bereits sensibilisiert oder eingebunden wurde. Generell basieren die Maßnahmen auf 3 Säulen:

1. INFORMATION

- ▶ Bereitstellung von Informationen (über ein Vorhaben und seine Auswirkungen) für die breite Öffentlichkeit zu einem bestimmten Thema
- ▶ Dient vor allen Dingen der Schaffung von Bewusstsein (Sensibilisierung) zu einem Thema, Problem oder Konflikt etc.

2. KONSULTATION

- ▶ Baut auf den Informationsprozessen auf
- ▶ Betroffene können in diesem Prozess Rückmeldung zu Vorschlägen, Plänen und Entscheidungen geben, die im weiteren Verfahren berücksichtigt werden

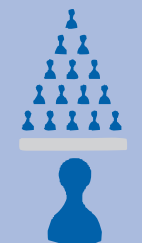
3. MITBESTIMMUNG

- ▶ Beteiligungsverfahren, die eine aktive Teilnahme und das persönliche Einbringen erfordert
- ▶ Dabei besteht die Möglichkeit der Mitbestimmung bei der Entwicklung und Ausführung eines Vorhabens

- ▶ **Transparenz schaffen**
- ▶ **Akzeptanz stärken**
- ▶ **Beschleunigung der Umsetzung**



- ▶ **Interessenslagen erkennen und transparent gestalten**
- ▶ **Konflikte lösen**



- ▶ **Vertrauen schaffen**
- ▶ **Kooperative Zusammenarbeit fördern**
- ▶ **Behördenimage verbessern**



- ▶ **Vernetzung stärken/schaffen**

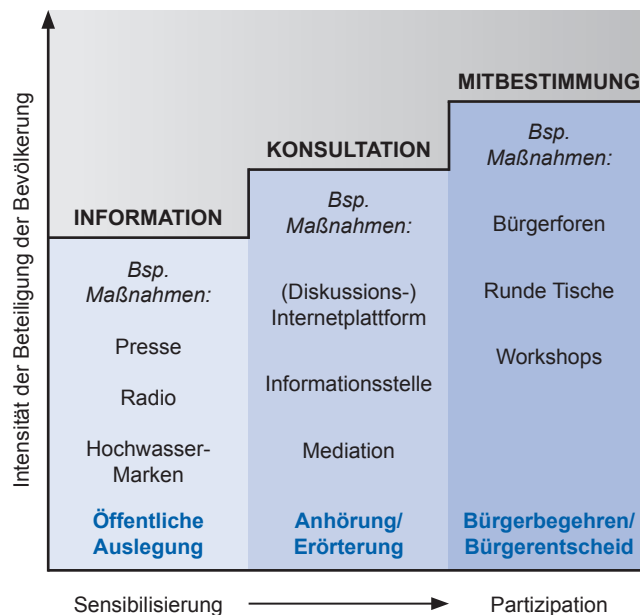


Abb.1: Informations- und Beteiligungsmethoden in Abhängigkeit der Intensität der Beteiligung; (blaue Schrift = formale, gesetzlich vorgeschriebene Methode)